# Rundbrief

der DKP München, Juni 2015 • Nr. 289 Herausgeber: Kreisvorstand München

### Fest der Solidarität

Seit nunmehr 40 Jahren findet alljährlich das "Fest der Solidarität" auf dem Rotkreuzplatz im Münchner Westen statt. War es früher ein Fest der Stadtteilgruppe der DKP, so ist es heute ein gemeinsames Fest der linken Kräfte in München. Wer links auf sich hält, ist dabei – beim "Fest der Solidarität.

Naheliegend, dass dieses Jahr die Solidarität mit Griechenland und SYRIZA ein zentrales Thema war - musikalisch mit dem griechischen Duo Kaos und einem Interview mit Pavlos Delkos von SYRIZA München.

Kerem Schamberger (Sprecher der DKP München) hatte in seiner Eröffnungsrede gesagt: "Solidarität, gemeinsamer Zusammenhalt, das ist der zentrale Wert der unsere Gesellschaft ausmachen sollte. Und nicht nur unsere Gesellschaft: Solidarität gilt es zu zeigen, mit allen Menschen auf dieser Welt, die unter den jetzigen Verhältnissen zu leiden haben - unter Verhältnissen, in denen die Profitmaximierung einiger weniger, vor den Bedürfnissen der Allgemeinheit, der Menschen, steht.

Und so machen wir dieses Treffen wirklich in einer historischen Woche, in der sich die Zukunft unseres gemeinsamen Europas um einen weiteren großen Schritt verdunkelt hat. Seit letzten Montag gibt es in Europa wieder eine Kolonie: Griechenland – das nun von der

Troika und allen voran von Deutschland wieder bis ins letzte Detail kontrolliert wird. In noch nie dagewesener Weise wurde Griechenland ein neues Kürzungsprogramm aufgezwungen, das selbst die Besitzverhältnisse von Bäckerein und den Winter- und Sommerschlussverkauf regelt. Jedes wichtige Gesetzt muss, bevor es im griechischen Parlament diskutiert wird, der EU vorgelegt werden, damit diese es absegnet – oder eben nicht!

Die Linkspartei SYRIZA hat hart gekämpft, ist aber letztendlich alleine geblieben in Europa. Es ist also vor allem auch unsere Schwäche, die dazu geführt hat, dass Syriza klein bei geben musste. Deshalb heißt das Fest der Solidarität heute auch Solidarität mit der griechischen Bevölkerung und ja auch Solidarität mit Syriza!"



Aber auch andere aktuelle Themen kamen nicht zu kurz. Kerem Schamberger: "Dieses Fest der Solidarität findet in unruhigen Zeiten statt, die sich in diesem Jahr auch in München gezeigt haben:

- + Proteste gegen TTIP, Ceta und TIS.
- + Streiks der ErzieherInnen, der Postler, der Lokführer – auch an Euch alle richten wir unsere solidarischen Grüße.
- + Proteste gegen den G7 Gipfel Wir werden im Laufe des Tages mit einem der Hauptorganisatoren sprechen.
- + Flüchtlingsproteste."

Zu diesem letzten Thema interviewte der Sprecher der Münchner DKP Monika Steinhauser vom Münchner Flüchtlingsrat zur menschenfeindlichen Asylpolitik. Insbesondere die bayerische Staatsregierung und die CSU tun sich bei der rassistischen Hetze gegen Flüchtlinge hervor und heizen das Klima an, so dass wieder Flüchtlingsheime brennen.



Des Weiteren führte er ein Gespräch mit einem Vertreter der Demokratischen Partei der Völker HDP über die Situation in der Türkei nach der Parlamentswahl und die Entwicklung in Rojava. Umrahmt wurde dieser Block mit Musik von der kurdischen Musikgruppe Koma Avasin und von Buket Bakmaz, die mit ihrer wunderschönen Stimme linke türkische Lieder vortrug.

txt: Im

### Gelungenes Fest der Solidarität Dank an Alle

Sowohl die Betreiber der zahlreichen Info-Stände des diesjährigen Festes der Solidarität am 18. Juli als auch die Gäste davor und an den Biertischen widerspiegelten die internationale Breite der (Solidaritäts-)Bewegungen.

Griechenland und die aktuelle EU-Politik spielten natürlich eine Rolle; Georgios erläuterte die schwierige Situation der Syriza-Regierung im Interview.

Die Flüchtlingspolitik der EU war ein weiteres wichtiges Thema – ebenso Reflektionen zum Ellmauer Gipfel, den Aktionen an den Tagen zuvor, während des Gipfels und danach.

Bewährt haben sich zum zweiten Mal die kurzen, aber trotzdem sehr informativen Interviews.

Dankeschön an alle Gesprächspartner!

Die Beiträge des Kulturprogramms waren hörens- und sehenswert (und international!). Ein Höhepunkt im Nachmittagsprogramm war Marc Dorendorf mit Band samt fantastischer Sängerin – und auch alle anderen Musiker, Solisten, Redner und "Funktionäre" ... nicht minder.

Abgesehen von einigen kleinen Regenschauern hielt sich das warme Sommerwetter, so dass auch viel Bier und andere Getränke flossen.

An dieser Stelle: Herzlichen Dank an alle Helfer\*innen – v.a. auch unsere Unterstützer aus Ebersberg. Ohne Euch alle, ohne uns alle wäre das Fest (so) nicht möglich gewesen!

## Termine

Dienstag, 28. Juli, 19.30 Uhr Gruppenabend der DKP Moosach/Pasing

Dienstag, 28. Juli, 20 Uhr
Rationaltheater, München,
Hesseloherstraße 18, 80802 München.
"WEIL ICH MICH NICHT GESETZEN BEUGTE"
Ein musikalischer Mikis-TheodorakisAbend über ein Leben in Liedern ...
Der KEV und die Münchner Griechinnen
und Griechen laden zum 90. Geburtstag
von Mikis Theodorakis ein. Seine Lieder
gingen um die Welt als Volkslieder ...
Eine Anmeldung ist notwendig unter
kev@kurt-eisner-verein.de.

Mittwoch, 29. Juli, 19 Uhr
Aktuelle Entwicklungen bei den
TTIP-Verhandlungen
Referent: noch offen
Gruppenabend der DKP München-Ost,
KommTreff, Holzapfelstr. 3

Dienstag, 4. August, 10 Uhr Staat-Steuern-Daseinsfürsorge. Fakten, Zusammenhänge und Handlungsbedarf. Ref.: Walter Listl, VA: AK Heinz Huber der ver.di Senioren, DGB-Haus,

Dienstag, 4. August, 19 Uhr Linke Alternativen zur Flüchtlingspolitik Gruppenabend der GO Neuhausen-Süd/ Waldfriedhof. KommTreff

Mittwoch, 5. August, ab 18 Uhr Betriebsaktiv goes Biergarten Wirtshaus am Bavariapark, Theresienhöhe 15, 80339 München

Donnerstag, 6. August, 19 Uhr Hiroshima und Nagasaki warnen Die Atombombenabwürfe jähren sich 2015 zum 70.Mal. Kundgebung am Karlsplatz Stachus Münchner Friedensbündnis, OCCUPEACE, Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus

Montag, 10. August, 19.15 Uhr Kreisvorstand der DKP München, KommTreff

Dienstag, 11. August, ab 18 Uhr Biergartentreffen Neuhausen/Süd und Moosach/Pasing, Augustiner-Biergarten am alten Messegelände

Mittwoch, 12. August, 18 Uhr Biergarten Michaeligarten U5, U-Bahnhaltestelle Michaelibad, Gruppenabend der DKP-Ostgruppen

Montag, 24. August, 19.15 Uhr Kreisvorstand der DKP München, KommTreff

Infos/Termine/Artikel für den nächsten Rundbrief bitte bis Freitag, 28. August an rundbrief@dkp-suedbayern.de

Montag, 31. August, 19 Uhr Kreisvertreter\*innenversammlung der DKP München – wie immer mit dem neuen Rundbrief, KommTreff

Dienstag, 1. September, 18:30 Uhr "Die Festung Europa" gefährdet den Frieden - Überall Veranstaltung zum Antikriegstag 2015 Gewerkschaftshaus München, Ludwig-Koch-Saal, Schwanthalerstr. 64, Im Zuge der Diskussion über Flüchtlinge verkommt die Friedenspolitik im besten Fall zur Floskel: "Man muss die Fluchtursachen bekämpfen und man muss Frieden schaffen." Aber immer häufiger wird das Schicksal der Flüchtlinge dazu genutzt, eine weitere Militarisierung zu rechtfertigen. Das bekannteste Beispiel ist die Politik der EU im Mittelmeer mit Triton und dem Kampf gegen Schleuser. Deshalb wollen wir an diesem Antikriegstag einen Blick auf die Flüchtlingspolitik aus der Friedensperspektive werfen:

Welche Friedenspolitik ist aus unserer Sicht notwendig angesichts des Schicksal der Flüchtlinge? In wieweit gefährdet die EU Flüchtlingspolitik den Frieden? Begrüßung: Simone Burger, DGB Kreisverband München Referat: Monika Steinhauser, Geschäftsführerin Münchner Flüchtlingsrat Referat: Christoph Marischka, IMI Informationsstelle Militarisierung Anschließend Diskussion. Moderation: Renate Börger, attac Die Veranstaltung wird getragen vom DGB KV München in Zusammenarbeit mit dem Münchner Friedensbündnis und attac München.

Mittwoch, 2. September, 19 Uhr Gruppenabend des Betriebsaktiv im Komm Treff, Holzapfelstr. 3, München

Am 5. und 6. September 2015 findet Wiens schönstes Fest, das VolksstimmeFest in der 69sten Auflage statt. Unter dem Motto "Wien feiert andas" trifft sich die Linke, nicht nur Österreichs, um gemeinsam ein fröhliches Fest zu feiern. Die DKP München ist traditionell wieder mit einem eigenen Info-Stand dabei. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, meldet sich bitte bei Rainer (RainerSchulze@gmx.de).

#### Zum Vormerken:

Dienstag, 15. September, 19 Uhr gemeinsamer Gruppenabend Neuhausen/Süd mit Moosach zum Thema: *Energie* Ref.: Martin, KommTreff

Mittwoch, 16. September, 19 Uhr Gruppenabend des Betriebsaktivs, Diskussion über die Handlungsempfehlungen des PV, im Komm Treff, Holzapfelstr. 3, München

Montag, 21. September, 19.15 Uhr Kreisvorstand der DKP München, KommTreff

Mittwoch 23. September, ab 19 Uhr Information und Diskussions zum Thema Miet- und Wohnungsfrage im Kapitalismus und Möglichkeiten kommunistischer (linker) Mandatsträger. Referenten Ernest Kaltenegger (ehem. Landtagsabgeordneter der KPÖ Steiermark), Claus Schreer (DKP Neuhausen) und Dagmar Heen (DKP Betriebsaktiv). Weitere Referent\*innen angefragt. Bisheriger Veranstalter: DKP Betriebsaktiv. EWH München, Schwanthalerstr. 80

Montag, 28. September, 19.15 Uhr Kreisvertreter\*innenversammlung der DKP München, KommTreff

Mittwoch, 30. September, 19 Uhr Gruppenabend des Betriebsaktivs, *Bildungsthema Stamokap*, Referent Stefan im Komm Treff, Holzapfelstr. 3, München

#### Auch in München: Schäuxit statt Grexit!

24.07.2015: Das "Forum Eurokrise im Münchner Sozialforum' hatte zu einer Protestkundgebung gegen die Erpressungspolitik der EU und zur Solidarität mit Griechenland aufgerufen. Auch beim "Fest der Solidarität" auf dem Rotkreuzplatz im Münchner Westen war die Solidarität mit Griechenland und SYRIZA ein zentrales Anliegen.

Zu einer Solidaritätskundgebung mit Griechenland auf dem Rindermarkt im Herzen Münchens hatte das ,Forum Eurokrise im Münchner Sozialforum' aufgerufen. Paul Kleiser (Forum Eurokrise) äußerte, dass sowohl der 5. Juli wie auch der 13. Juli in die Geschichte Europas eingehen werden: Mit dem triumphalen NEIN beim Referendum hat die Bevölkerung Griechenlands Geschichte im Kampf gegen die Austeritätspolitik der Europäischen Union geschrieben. Der 13. Juli werde für immer für das Diktat der EU und insbesondere der deutschen Regierung für Erpressung und Diktat über den demokratischen Willen Griechenlands stehen. Die Bilanz des Wochenendes vom 12./13. Juli sei ein europapolitischer Scherbenhaufen, so Kleiser. Er verwies auf den französische Linkspolitiker Jean-Luc Melenchon, der sagte: "Das dritte Mal in der Geschichte ist eine deutsche Regierung dabei, Europa zu zerstören."

Insbesondere Bundesfinanzminister Schäuble, der unbeirrt Griechenland aus dem Eurodrängen will, steht für diese Politik der Erpressung. In der **Petition** ,*Treten Sie zurück. Sie verspielen die Zukunft Europas'* heißt es: "Herr Schäuble, Ihre starrsinnige und zerstörerische Politik hat Europa in seine tiefste Krise seit Jahrzehnten gestürzt. Wir fordern Sie auf zurückzutreten."



Obwohl zahlreiche Organisationen - u.a. Münchner Sozialforum, attac, Griechenlandsolidarität, DIE LINKE, ÖDP, DKP, marxistische linke, SYRIZA München - die Kundgebung unterstützen, blieb der Teilnehmerkreis überschaubar; ein exemplarisches Beispiel dafür, dass die in den letzten Wochen und Monaten geübte Solidarität nicht über symbolische Bedeutung hinauskommt und bei weitem nicht ausreicht, genügend Druck auf die Bundesregierung auszuüben. Ein Problem, mit dem sich Walter Listl (Sprecher der DKP Südbayern) befasste (Rede in der Anlage) Die Niederlage von SYRIZA ist auch eine Niederlage für die arbeitenden Menschen in Deutschland und der EU, sagte er. Listl: "Das griechische Drama ist nicht zu Ende - es tritt jetzt in eine neue Phase. Viele Fragen stehen zur Debatte: Was hat Syriza richtig und was falsch gemacht? Warum hat Tsipras dieses Erpressungsdokument unterschrieben?" Aber, setzte er hinzu, "wichtiger als die Kommentierung der Politik von SYRIZA und von Alexis Tsipras ist das Nachdenken darüber, welche Verantwortung wir in Deutschland an dieser Niederlage haben und welche Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind". https://www.change.org/p/wolfgangschäuble-bundesregierung-treten-sie-zurück-sie-verspielen-die-zukunft-europas?

# Auf den Spuren der slowenischen Partisanen – ein Reisebericht 2015

Auch heuer, gut passend zum 70. Jahrestag der Befreiung, gab es wieder eine Fahrt zu den Gedenkstätten des Kärntner und des slowenischen Widerstandes gegen die Nazibesatzer.

Mit dabei 23 Kolle- ginnen und Kollegen aus Gewerkschaft, VVN, Freidenker, der Linken und DKP unter der bewährten Leitung von Gen. Ernest Kaltenegger (KPÖ, Graz) sen entkommen konnten. Bereits als 16-Jähriger hatte er sich den Partisanen angeschlossen.

Unsere zweite Station war der Persmanhof bei Bad Eisenkappel, heute ein sehr informatives Museum, das insbesondere dem Widerstand der slowenischen Volksgruppe in Kärnten gewidmet ist. Hier hatte die SS noch am 25.April 45 elf Menschen, darunter sieben Kinder ermordet und den Bauernhof in Brand gesetzt.

Unsere dritte Station führte uns dann



Erste Station war der Partisanenbunker an der Arihwand bei St. Jakob im Rosental. Hier informierte uns – dieses Jahr leider nur per Leinwand – der heute 90-jährige Ston über die schwierigen Kampfbedingungen der Partisanen und über den Hinterhalt der Faschisten, denen nur er und zwei weitere Genos-

in das Bergdorf Drazgose, in dem ein eindrucksvolles Denkmal an die erste große militärische Auseinandersetzung der Partisanen mit der Wehrmacht im Januar 43 erinnert. Als Vergeltung brannten die Besatzer das Dorf nieder, erschossen 41 Einwohner und vertrieben die restlichen Bewohner. Alljährlich

gedenken hier im Januar Tausende von Slowenen dieses Geschehens.

Unser nächster Besuch galt dem Partisanenkrankenhaus Franja, tief in einer Schlucht gelegen. Es diente ab Dezember 43 der Behandlung verwundeter Partisanen und war von den Faschisten nie entdeckt worden.

Weiter ging es mit der Besichtigung der Partisanendruckerei Slovenija, in der ab Sept. 1944 unter schwierigsten Bedingungen die Tageszeitung (!) Partizanski dnevnik erschien. Die Druckmaschine ist bis heute voll funktionsfähig und als Geschenk erhielten wir ein Exemplar, das zum 70. Jahrestags der Befreiung in einer Auflage von 1000 Stück auf eben dieser Druckmaschine gefertigt worden war.

Ein anderer Teil der Gruppe informierte sich derweil in Idrija in der Burg Gewerkenegg bzw. im aufgelassenen Bergwerk über Geschichte, Kultur und vor allem über den bis in die 60-er Jahr dort betriebenen Quecksilberabbau mit all seinen dramatischen Folgen.

Am letzten Tag unserer Reise ging es zuerst auf den Berg Sabotin, hoch oberhalb der Soca/Isonzo bei Nova Gorica gelegen, mit traumhaftem Rundumblick zu den Karpaten, zum Karst bis hin zum Mittelmeer. Hier tobte der 1.WK mit all seinen Grausamkeiten und forderte gerade hier zehntausende von Toten auf beiden Seiten. Ein militärhistorisches Museum, Schützengräben, Kavernen ua. zeugen vom Irrsinn des Krieges und davon, was der Imperialismus mit sich bringt - wenn wir ihn nicht in die Schranken weisen.

Unsere vorletzte Station war schließlich das bei Komen im Karst gelegene Denkmal, das an den Kampf der Partisanen mit einer deutsch-italienischen Einheit im Februar 1944 erinnert. Besonders beeindruckend für uns war, dass Franc uns von den Geschehnissen und der blutigen Rache der Faschisten berichtete. Er selbst war damals als Folge dieser Aktion im Alter von wenigen Monaten mit seiner Mutter ins KZ nach Dachau verschleppt worden.

Abschluß unserer Tour war schließlich ein in einsamer Karstlandschaft beim Dorf Lipi gelegenes Denkmal, wo sich zwei große Felssäulen mahnend in den Himmel strecken, dazwischen zusammengeschweißte Waffen. Sie mahnen: Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus.

Auch in Slowenien versuchen nationalistische und antikommunistische Kräfte die Leistungen des antifaschistischen Widerstands zu leugnen oder gar zu verleumden, insbesondere den großen Anteil der Kommunisten an der erfolgreichen Befreiung Jugoslawiens. Bisher ist diese Rechnung noch nicht aufgegangen. Davon zeugen auch die zahlreichen, gut gepflegten und viel besuchten Gedenkstätten in ganz Slowenien. Die Besuche ausländischer Gruppen sind ein nicht zu unterschätzender Teil des Kampfes zum Erhalt und zur Würdigung des antifaschistischen Widerstandes.

Unsere nächste Tour: voraussichtlich 15.-19. Mai 2016. Näheres im Rundbrief im Januar 2016. *Girgl Frieser* 

4 Buchempfehlungen: Bogdan Mohar (Ston): *Luna* Maja Haderlap: *Vergessene Engel* Anton Haderlap: *Graparji*.

So haben wir gelebt

Peter Kuhar: Widerständig

#### Solidarität mit der VVN-BdA

22.07.2015: "Die VVN-BdA darf nicht mundtot gemacht werden" – Kampagne gegen Diffamierung durch den bayrischen Inlandsgeheimdienst und Aberkennung der Gemeinnützigkeit gestartet.

Seit Juni haben bereits 1 800 Unterzeichner eine Online-Petition unterzeichnet, die der SPD-Landtagsabgeordnete, Florian Ritter, initiiert hatte. Zu den Erstunterzeichnern der "Gemeinsamen Erklärung: Für eine offene, demokratische Gesellschaft! Gegen die Diffamierung der VVN-BdA!" gehören Landtagsabgeordnete von SPD und Grünen, die Bundestagsabgeordnete der Partei "Die Linke" Eva Bullling-Schröter, die Künstler Josef Bierbichler und Konstantin Wecker, mehrere Gewerkschaftsvertreter, u.a. Jürgen Kerner, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands der IG Metall, und Norbert Flach, stellvertretender Landesbezirksleiter von Verdi Bayern.

Gemeinsame Erklärung gegen die Nennung der VVN/BdA im Bayerischen Verfassungsschutzbericht. Für eine offene, demokratische Gesellschaft!

Gegen die Diffamierung der VVN-BdA! ... Wir wenden uns gegen die diffamierenden Einschätzungen durch das bayerische Innenministerium und fordern die Bayerische Staatsregierung auf, die Nennung der VVN-BdA im Verfassungsschutzbericht zu beenden und die Beobachtung durch den Verfassungsschutz einzustellen. ... 70 Jahre nach der Befreiung Deutschlands von der Nazi-Diktatur liegt es in unserer Verantwortung, gemeinsam mit allen demokratischen Kräften rassistischer, antisemitischer,

antiislamischer und neofaschistischer Propaganda sowie jeglicher Ausgrenzung wirksam entgegen zu treten. Die VVN-BdA ist dabei unser Partner....
Hier kann die Petition unterzeichnet werden: https://www.openpetition.de/petition/online/gemeinsame-erklaerunggegen-die-nennung-der-vvn-bda-im-bayerischen-verfassungsschutzbericht

......

Bezirksdelegiertenkonferenz am Samstag, 12. September, 12 Uhr im Komm-Treff, Holzapfelstraße 3. Bereits um 11 Uhr Treffen der kreisfreien Gruppen zur Wahl der Parteitagsdelegierten.

### **Augsburg**

Auf unserem Gruppenabend haben wir beschlossen, den August zur Sommerpause zu erklären! Das bedeutet: Unser nächster Gruppenabend findet statt am Freitag, 4. September, 19.30 Uhr wie immer im Hans-Beimler-Zentrum.

Auch das gemeinsam mit der SDAJ geplante Bildungstreffen zum Thema "Antiimperialismus" ist auf September verschoben.

#### Rosenheim

Der Stammtisch der DKP Rosenheim findet statt am Donnerstag, 13. August, 19 Uhr. Wie immer im Z - linkes Zentrum in Selbstverwaltung, Innstraße 45a, 83022 Rosenheim Gäste sind herzlich willkommen.